



Wenn der Wurm drin ist

Was tun, wenn im Garten der berüchtigte Drahtwurm auftritt und befallene Pflanzen verkümmern bzw. welken? Dazu Landesgartenfachberater Jörg Grothe.:



Drahtwurm

„Drahtwürmer sind gefräßig und nur schwer zu bekämpfen“ Dennoch lässt sich die Zahl der leuchtendgelb bis orangeroten Würmer mit ein paar einfachen Tricks dezimieren und der Schaden in Grenzen halten.

Empfehlungen zur Bekämpfung:

- Halbierete Kartoffeln oder Möhrenstücke als Köder ca. zehn Zentimeter eingraben, nach zwei Wochen auf Schädlingsbefall prüfen. Drahtwürmer einsammeln und vernichten.
- Boden tiefgründig locker halten. Am besten an trockenen und warmen Tagen von Juni bis August.
- Den Boden bei Kalkmangel (Bodenuntersuchung!) kalken
- Ringelblumen und/ oder Tagetes pflanzen. Die Würmer fressen die Wurzeln und verenden.
- Fläche gezielt unter Wasser setzen. Schädlinge kommen an die Oberfläche. Absammeln und entsorgen.

Beim Drahtwurm handelt es sich um die gefürchtete Larve des Schnellkäfers. Der überwiegend nachtaktive Käfer legt im Frühsommer bis zu 200 Eier im feuchten Boden ab. In den folgenden fünf bis sechs Jahren entwickeln sich daraus die Larven in 10 bis 30 Zentimeter Tiefe. Sie werden bis zu drei Zentimeter lang. In dieser Zeit knabbern sie besonders gern an Wurzeln, Stängeln und Knollen, um ihren Wasserbedarf zu decken. Trockenheit und Hitze vertragen die Würmer daher nicht. Im Umkreis von etwa sechs Metern bevorzugen sie Graswurzeln, Salat, Kartoffeln, Mohrrüben, lassen aber auch Tomatenwurzeln, Zwiebeln, Spargel, Petersilie usw. nicht aus.



Wenn der Wurm drin ist

Was tun, wenn im Garten der berüchtigte Drahtwurm auftritt und befallene Pflanzen verkümmern bzw. welken? Dazu Landesgartenfachberater Jörg Grothe.:



Drahtwurm

„Drahtwürmer sind gefräßig und nur schwer zu bekämpfen“ Dennoch lässt sich die Zahl der leuchtendgelb bis orangeroten Würmer mit ein paar einfachen Tricks dezimieren und der Schaden in Grenzen halten.

Empfehlungen zur Bekämpfung:

- Halbierete Kartoffeln oder Möhrenstücke als Köder ca. zehn Zentimeter eingraben, nach zwei Wochen auf Schädlingsbefall prüfen. Drahtwürmer einsammeln und vernichten.
- Boden tiefgründig locker halten. Am besten an trockenen und warmen Tagen von Juni bis August.
- Den Boden bei Kalkmangel (Bodenuntersuchung!) kalken
- Ringelblumen und/ oder Tagetes pflanzen. Die Würmer fressen die Wurzeln und verenden.
- Fläche gezielt unter Wasser setzen. Schädlinge kommen an die Oberfläche. Absammeln und entsorgen.

Beim Drahtwurm handelt es sich um die gefürchtete Larve des Schnellkäfers. Der überwiegend nachtaktive Käfer legt im Frühsommer bis zu 200 Eier im feuchten Boden ab. In den folgenden fünf bis sechs Jahren entwickeln sich daraus die Larven in 10 bis 30 Zentimeter Tiefe. Sie werden bis zu drei Zentimeter lang. In dieser Zeit knabbern sie besonders gern an Wurzeln, Stängeln und Knollen, um ihren Wasserbedarf zu decken. Trockenheit und Hitze vertragen die Würmer daher nicht. Im Umkreis von etwa sechs Metern bevorzugen sie Graswurzeln, Salat, Kartoffeln, Mohrrüben, lassen aber auch Tomatenwurzeln, Zwiebeln, Spargel, Petersilie usw. nicht aus.



Wenn der Wurm drin ist

Was tun, wenn im Garten der berüchtigte Drahtwurm auftritt und befallene Pflanzen verkümmern bzw. welken? Dazu Landesgartenfachberater Jörg Grothe.:



Drahtwurm

„Drahtwürmer sind gefräßig und nur schwer zu bekämpfen“ Dennoch lässt sich die Zahl der leuchtendgelb bis orangeroten Würmer mit ein paar einfachen Tricks dezimieren und der Schaden in Grenzen halten.

Empfehlungen zur Bekämpfung:

- Halbierete Kartoffeln oder Möhrenstücke als Köder ca. zehn Zentimeter eingraben, nach zwei Wochen auf Schädlingsbefall prüfen. Drahtwürmer einsammeln und vernichten.
- Boden tiefgründig locker halten. Am besten an trockenen und warmen Tagen von Juni bis August.
- Den Boden bei Kalkmangel (Bodenuntersuchung!) kalken
- Ringelblumen und/ oder Tagetes pflanzen. Die Würmer fressen die Wurzeln und verenden.
- Fläche gezielt unter Wasser setzen. Schädlinge kommen an die Oberfläche. Absammeln und entsorgen.

Beim Drahtwurm handelt es sich um die gefürchtete Larve des Schnellkäfers. Der überwiegend nachtaktive Käfer legt im Frühsommer bis zu 200 Eier im feuchten Boden ab. In den folgenden fünf bis sechs Jahren entwickeln sich daraus die Larven in 10 bis 30 Zentimeter Tiefe. Sie werden bis zu drei Zentimeter lang. In dieser Zeit knabbern sie besonders gern an Wurzeln, Stängeln und Knollen, um ihren Wasserbedarf zu decken. Trockenheit und Hitze vertragen die Würmer daher nicht. Im Umkreis von etwa sechs Metern bevorzugen sie Graswurzeln, Salat, Kartoffeln, Mohrrüben, lassen aber auch Tomatenwurzeln, Zwiebeln, Spargel, Petersilie usw. nicht aus.

Mit neuem Namen in die Zukunft

Niedersachsens größter Interessenverband für privates Wohneigentum (rd. 50.000 Mitglieder) heisst jetzt „**Verband Wohneigentum Niedersachsen e.V. (VWE)**“. Wie zuvor als „DSB Niedersachsen e.V.“ fördert der VWE das selbst genutzte Wohneigentum. Er ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Ziel: Stärkung der Rechte für Wohneigentümer.

Leistungen für Mitglieder

- Haus- und Grundstückshaftpflichtversicherung
- Gartenfachberatung
- Rechts- und Verbraucherberatung
- Bau- und Energieberatung
- Grundstücksrechtsschutzversicherung
- Monatszeitschrift
- Merkblätter zu Recht und Garten
- Interessenvertretung für Wohneigentum
- Gemeinschaftsleben im Ortsverein

Zusatzleistungen

- prämiengünstige Versicherungen für Haus, Wohnung, Rechtsschutz, Haftpflicht, PKW etc.

Wer kann Mitglied werden?

Eigentümer selbstgenutzter Häuser und Wohnungen. Ansprechpartner sind die Vorsitzenden der Gemeinschaften und Kreisgruppen. Abhängig vom Angebot vor Ort liegt der Jahresbeitrag z.Z. zwischen 25 und 35 Euro.

Wie entstand der VWE?

Der VWE wurde in den 30er Jahren als „Deutscher Siedlerbund (DSB)“ gegründet. Er beriet Nachbarschaften, die Siedlungen in Eigenleistung errichteten. Standardisierte Baupläne und -anträge, Mengenrabatte beim Kauf von Materialien und viele Stunden Arbeit unter meist schwierigen Bedingungen hielten die Kosten oft unter 5.000 Euro. Kommunen steuerten günstiges Bauland bei, um Wohnraum und Gartenflächen zur Eigenversorgung zu fördern.

Sprechen Sie uns an:

www.wohneigentum-nds.de

VWENiedersachsen · Hildesheimerstr.47 · 30169 Hannover · info@wohneigentum-nds.de

Mit neuem Namen in die Zukunft

Niedersachsens größter Interessenverband für privates Wohneigentum (rd. 50.000 Mitglieder) heisst jetzt „**Verband Wohneigentum Niedersachsen e.V. (VWE)**“. Wie zuvor als „DSB Niedersachsen e.V.“ fördert der VWE das selbst genutzte Wohneigentum. Er ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Ziel: Stärkung der Rechte für Wohneigentümer.

Leistungen für Mitglieder

- Haus- und Grundstückshaftpflichtversicherung
- Gartenfachberatung
- Rechts- und Verbraucherberatung
- Bau- und Energieberatung
- Grundstücksrechtsschutzversicherung
- Monatszeitschrift
- Merkblätter zu Recht und Garten
- Interessenvertretung für Wohneigentum
- Gemeinschaftsleben im Ortsverein

Zusatzleistungen

- prämiengünstige Versicherungen für Haus, Wohnung, Rechtsschutz, Haftpflicht, PKW etc.

Wer kann Mitglied werden?

Eigentümer selbstgenutzter Häuser und Wohnungen. Ansprechpartner sind die Vorsitzenden der Gemeinschaften und Kreisgruppen. Abhängig vom Angebot vor Ort liegt der Jahresbeitrag z.Z. zwischen 25 und 35 Euro.

Wie entstand der VWE?

Der VWE wurde in den 30er Jahren als „Deutscher Siedlerbund (DSB)“ gegründet. Er beriet Nachbarschaften, die Siedlungen in Eigenleistung errichteten. Standardisierte Baupläne und -anträge, Mengenrabatte beim Kauf von Materialien und viele Stunden Arbeit unter meist schwierigen Bedingungen hielten die Kosten oft unter 5.000 Euro. Kommunen steuerten günstiges Bauland bei, um Wohnraum und Gartenflächen zur Eigenversorgung zu fördern.

Sprechen Sie uns an:

www.wohneigentum-nds.de

VWENiedersachsen · Hildesheimerstr.47 · 30169 Hannover · info@wohneigentum-nds.de

Mit neuem Namen in die Zukunft

Niedersachsens größter Interessenverband für privates Wohneigentum (rd. 50.000 Mitglieder) heisst jetzt „**Verband Wohneigentum Niedersachsen e.V. (VWE)**“. Wie zuvor als „DSB Niedersachsen e.V.“ fördert der VWE das selbst genutzte Wohneigentum. Er ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Ziel: Stärkung der Rechte für Wohneigentümer.

Leistungen für Mitglieder

- Haus- und Grundstückshaftpflichtversicherung
- Gartenfachberatung
- Rechts- und Verbraucherberatung
- Bau- und Energieberatung
- Grundstücksrechtsschutzversicherung
- Monatszeitschrift
- Merkblätter zu Recht und Garten
- Interessenvertretung für Wohneigentum
- Gemeinschaftsleben im Ortsverein

Zusatzleistungen

- prämiengünstige Versicherungen für Haus, Wohnung, Rechtsschutz, Haftpflicht, PKW etc.

Wer kann Mitglied werden?

Eigentümer selbstgenutzter Häuser und Wohnungen. Ansprechpartner sind die Vorsitzenden der Gemeinschaften und Kreisgruppen. Abhängig vom Angebot vor Ort liegt der Jahresbeitrag z.Z. zwischen 25 und 35 Euro.

Wie entstand der VWE?

Der VWE wurde in den 30er Jahren als „Deutscher Siedlerbund (DSB)“ gegründet. Er beriet Nachbarschaften, die Siedlungen in Eigenleistung errichteten. Standardisierte Baupläne und -anträge, Mengenrabatte beim Kauf von Materialien und viele Stunden Arbeit unter meist schwierigen Bedingungen hielten die Kosten oft unter 5.000 Euro. Kommunen steuerten günstiges Bauland bei, um Wohnraum und Gartenflächen zur Eigenversorgung zu fördern.

Sprechen Sie uns an:

www.wohneigentum-nds.de

VWENiedersachsen · Hildesheimerstr.47 · 30169 Hannover · info@wohneigentum-nds.de